



SWDGV MITTEILUNGEN



Ist das Ehrenamt noch aktuell?

Trachtentage und Gartenschauen 2019

Heimattage Baden-Württemberg
in Winnenden

Rückblick 200 Jahre
Cannstatter Volksfest

Aus den Gruppen und Vereinen



Inhalt

Vorwort	3
Jubiläen Ehrungen Nachrufe	4
Arbeitskreis Tracht	7
Titelthema:	
Ehrenamt – noch aktuell	8
Bundesakademie Trossingen veröffentlicht Impulspapier	9
Steuerfreigrenzen für Vereine erhöhen	10
Trachtentage:	
Deutscher Trachtentag in Marburg / Hessen	11
Tag der Tracht in Gotha	12
Ehemalige Präsidentin Lettlands erhält Trachten-Preis	13
Rüdiger Heß ist neuer Präsident der EUROPEADE	14
5. Internationaler Bodensee-Trachtentag	16
Deutsches Trachtenfest in Lübben (Spreewald)	17
Gartenschauen:	
Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn	18
Remstalgartenschau 2019	19
Rückblick Gartenschau 2018 in Lahr	19
Heimattage:	
Rückblick Trachtenausstellung 2018 in Waldkirch	20
Fotoimpressionen von den Landesfesttagen in Waldkirch	21
„Miteinander.leben“ – Heimattage 2019 in Winnenden	22
Cannstatter Volksfest:	
Mitwirkung als Statisten beim Film „Jahr ohne Sonne“	24
Besuch beim Historischen Volksfest	26
Volksfestumzug beim 200-jährigen Jubiläum	27
Aus den Gruppen und Vereinen:	
Ausflug der Plattlergruppe des Südwestdeutschen Gauverbands	28
Schäferlaufsamstag in Markgröningen	29
Osterbrunnen am Palmsonntag in Zuffenhausen	29
Traditionelles Maibaumstellen in Ditzingen	29
Maibaumaufstellen in Zuffenhausen	30
Zum 50sten mal Volksmusik zum Erntedank in Zuffenhausen	30
Trachtenfreunde auf großer Fahrt – EUROPEADE in Viseu / Portugal	31
Brigandenfest in Karlsruhe	31
Termine:	
Terminvorschau 2019 und 2020	32
Aufspiela beim Wirt 2019	32
Theater & Tanz in Untertürkheim	32

Impressum

Titelbild:
Kinder des Trachtenvereins Glems
beim Festzug anlässlich des
Deutschen Trachtenfests
in Öhringen 2016.
Foto: Deutsche Trachtenjugend.

SWDGV MITTEILUNGEN

Nr. 141 | 53. Jahrgang | Januar 2019

Herausgeber:

Südwestdeutscher Gauverband der Heimat-
und Trachtenvereine e.V., Sitz Stuttgart

1. Vorsitzender: Gunter Dlabal

Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen

Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789

Redaktion: Gunter Dlabal, Albrecht Nagel,
Walter Holzleiter

Redaktionsschluss für die Ausgabe 142:

1. Oktober 2019

Erscheinungstermine:

1- bis 2-mal jährlich

Herstellung:

Gerd Rieker Verlag, Neckartailfingen



Baden-Württemberg

Die SWDGV Mitteilungen werden aus Mitteln
der Heimatpflege durch das Regierungspräsi-
dium Stuttgart gefördert.

Vorwort



... nur gemeinsam sind wir stark!

Kulturelle ehrenamtliche Arbeit wird auf den jeweiligen regionalen Ebenen, aber auch direkt vor Ort in unseren Gruppen und Vereinen geleistet. Die dazu nötige ehrenamtliche Personalstärke ist in den letzten Jahren erheblich zusammengeschrumpft! Immer häufiger erreichen uns Hilferufe, da fehlt ein Musikant, dort ein Tanzleiter oder aber auch ein Jugendleiter. Das Besetzen von Ämtern in unseren Gruppen und Vereinen wird immer schwieriger. Für bestimmte Aufgaben über einen bestimmten überschaubaren Zeitraum findet sich doch noch eine Person. Jedoch die Übernahme von Ämtern innerhalb fester Strukturen wird immer schwieriger.

Die gesellschaftlichen Veränderungen finden somit Niederschlag in unserer Vereinsarbeit. Man wohnt und arbeitet nicht am gleichen Ort. Das Wochenende gehört der Familie. Wer die ganze Woche über keine Zeit für das Familiäre hat, holt dies am Wochenende nach. Heute spiegeln sich die gesellschaftlichen Themen auch verstärkt in unseren Vereinen wieder. Die nachfolgende Generation ist nicht mehr bereit ihre ganze Freizeit für den Verein bereit zu stellen.

Dort wo heute mehr denn je ehrenamtliches Engagement notwendig wäre, finden durch die Politik immer höhere bürokratische Hürden Einzug. Lob in vielfältiger Weise tut gut, ist aber für die tägliche ehrenamtliche Arbeit nicht hilfreich. Hier wäre es notwendig für Vereine und Gruppen das Verwaltungs- und Vorschriftenwerk zu entrümpeln. Ein ehrenamtlicher geführter Verein ist kein Großunternehmen mit Anwälten und Buchhaltern, sondern ein Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, einem Schriftführer und einem Kassier. Dies sind die tragenden Säulen der Verwaltung eines Vereins. Diesen sollte neben Lob auch eine große Arbeitserleichterung in naher Zukunft von politischer Seite ermöglicht werden. Kultur ist wichtig, hat aber die wenigsten Lobbyisten, wenn es drauf ankommt.

Soll auch in Zukunft unser kultureller Lebensraum mit vielfältiger Kultur erhalten bleiben, müssen wir alle enger zusammenrücken und gemeinsam vorhandene Lücken schließen.

Euer Gauvorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Dlabal'.

Gunter Dlabal

Jubiläen / Ehrungen / Nachrufe

Gauehrungen in den Vereinen

Trachtenverein „Glemstaler“ Ditzingen

Tim Doyle Gauehrennadel in Silber
Karin Doyle Gauehrennadel in Silber

Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe Öhringen

Doris Dietz Gauehrennadel in Silber
Karl Giebler Gauehrennadel in Silber
Friedhilde Braun Gauehrennadel in Gold
Birgit Speth Gauehrennadel in Gold

Eine Bitte an die Vereine:

Teilt Änderungen in der Vorstandschaft und Adressänderungen (auch E-Mail und Telefon) zeitnah dem Gauschriftführer Albrecht Nagel, E-Mail: schriftfuehrer@swdgv.de mit.



Überraschung bei der Gauversammlung

Unser Gunter Dlabal wurde überrascht mit einem Geschenkkorb für seine „halbe“ Amtszeit als Gauvorstand, nämlich **25** Jahre. Gunter war überrascht, man kann es sich kaum vorstellen. Danke für die vergangenen Jahre – und auf die nächsten **25** ?



Uwe Köppel beendet seine ehrenamtlich Tätigkeit für den Südwestdeutschen Gauverband

Uwe Köppel (Bildmitte) Leiter des Arbeitskreis Volksmusik innerhalb des Südwestdeutschen Gauverbandes beendet seine Tätigkeit und wurde mit einer Ehrenurkunde und einem Weinpräsent verabschiedet.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihm für die jahrelange Leitung unseres Arbeitskreises, aber auch für die Außenvertretung unseres Verbandes.

Gebirgs- und Volkstrachtenverein Zuffenhausen

Rosina Boost – d'Schnödts Rosel feierte ihren Geburtstag und wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Rosina Boost gehört als ältestes Mitglied zum Verein Zuffenhausen. Ihre Eltern und ihre vier Geschwister waren in der Blütezeit des Vereins alle aktiv.

Seit vielen Jahre lebt sie in Bühlerzell bei Gaildorf und kommt auch heute noch immer wieder zu Veranstaltungen nach Zuffenhausen. Am Sonntag, 28. Oktober 2018 wurde sie nun 88 Jahre alt. Eine Abordnung des Vereins überbrachte die Glückwünsche zum Geburtstag und auch zur 70-jährigen offiziellen Mitgliedschaft im Verein.

Wir erlebten mit Rosina Boost einen schönen Nachmittag.



HERBERT SCHNEIDER



Oliver Lehnert

ist seit vielen Jahren unser Gauvorplattler und immer parat wenn man ihn braucht.

Nun feiert er seinen 50. Geburtstag.

Hierzu gratulieren wir vom Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- & Trachtenvereine ganz herzlich.

Wir wünschen Dir für die nächsten 50 Jahre Gesundheit, Frohgemut, Glück und Gottes Segen.



Gebirgs- und Volkstrachtenverein Zuffenhausen

Gekämpft – gehofft – und doch verloren.

Unser Vereinsmitglied **Erich Hinderer** verstarb am 31. Oktober 2019 für uns plötzlich und völlig unerwartet. Er war immer für den Verein da. Hat uns seit Jahrzehnten bei allen Festen tatkräftig unterstützt, immer dort wo man ihn brauchte, als gelernter Metzger gerne am Grill.

Eine gute und stille Seele des Vereins ist gegangen.

DIETMAR SCHNEIDER



Ernst Steger

* 13.01.1939 † 15.11.2018

Der Bayernverein Untertürkheim trauert um Ernst Steger, der unerwartet verstorben ist.

Ernst war 28 Jahre Vereinsmitglied und Vereinsmusiker. Er nahm in all diesen Jahren aktiv am Vereinsleben teil, bis zuletzt besuchte er regelmäßig unsere Proben, auch wenn er seit einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr Akkordeon spielen konnte. In seiner Funktion als Vereinsmusiker war er auch bis zuletzt im Ausschuss tätig.

Ernst war ebenso im Gauverband stets präsent und bestens bekannt. Er war bei fast allen Gauveranstaltungen dabei und begleitete in seiner Zeit als Gaumusiker unzählige Proben und Auftritte, vor allem der Gauplattlergruppe. Seit 1991 nahm er als Gaudelegierter des Vereins bei den Gauversammlungen teil. Für Ernst war es eine Selbstverständlichkeit, immer dabei zu sein – ob Versammlungen, Veranstaltungen oder Trachtenfeste – und eben auch zur Verfügung zu stehen, wenn er als Musiker gebraucht wurde.

2016, beim 110-jährigen Jubiläum unseres Vereins, wurde er mit der Silbernen Gauehrendnadel ausgezeichnet.

Etwa vier Wochen vor seinem Tod war er zum letzten Mal in unserer Vereinsprobe, wie immer positiv gestimmt und zu einem Späßchen aufgelegt. Auch wenn er schon lange gesundheitlich angeschlagen war, hat keiner von uns gedacht, dass wir uns nicht mehr wiedersehen würden.

Mit Ernst verlieren wir einen treuen und zuverlässigen Vereinskameraden. Wir sind sehr traurig, werden gerne an ihn zurückdenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

WERNER HUBER

IM NAMEN DES BAYERNVEREIN „EDELWEISS“ UNTERTÜRKHEIM



40 Jahre Trachtengruppe Öhringen

Die Trachtengruppe im Heimatverein Öhringen konnte auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Als letztes Großereignis ist uns allen noch das Deutsche Trachtenfest 2016 im Rahmen der Landesgartenschau Baden-Württemberg in Erinnerung. Die Gruppenleiterin Rebeca Simpfendörfer konnte in ihrem Rückblick jedoch an noch viele weiter herausragende Ereignisse erinnern.

Die fränkischen Straßenmusikanten spielten fleißig zum Tanz auf und die vielen Gäste konnten so den Volkstanz und die sehr gute Musik genießen. Bei so einer großen Feierlichkeit durften die Ehrungen natürlich auch nicht fehlen. Die Gauehrennadel des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine e. V. in Silber erhielten Doris Dietz und Karl Giebler. Die Gauehrennadel in Gold wurde an Birgit Speth und Friedhilde Braun überreicht.

Mit vielen netten und guten Gesprächen, Musik und Tanz endete die besonders gelungene Veranstaltung erst spät in der Nacht. Der besondere Dank gehört Rebeca Simpfendörfer, die für diesen hervorragend organisierten Abend verantwortlich zeichnete.



Bild oben: Zahlreiche Ehrungen konnten im Rahmen der Jubiläumsfeier vorgenommen werden.

Bild oben links: Rebeca Simpfendörfer gab in ihrer Festrede einen Rückblick auf viele erfolgreiche Veranstaltungen, Fahrten und Begegnungen.

Bild unten rechts: Nicht nur Tanzvorführungen gab es an diesem Festabend, sondern alle konnten sich bei Musik und Tanz bestens unterhalten.



Bundesverdienstkreuz für Erich Birkle

Erich Birkle hat für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für Heimat und Brauchtum von Finanzministerin Edith Sitzmann das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht bekommen.

Große Ehre für den Freiburger Erich Birkle: Finanzministerin Edith Sitzmann hat ihm in seiner Heimatstadt das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte es Birkle im August vorigen Jahres verliehen. Mit der Übergabe wurde Erich Birkle nun offiziell für sein Engagement für Heimat und Brauchtum geehrt. „Erich Birkle setzt sich seit Jahrzehnten mit Herzblut für unsere Heimat und die Pflege unseres Brauchtums ein. In unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit hat er sich große Verdienste erworben. Sein Lebenswerk verdient Dank und Anerkennung“, sagte die Ministerin bei der feierlichen Übergabe. „Mit seinem ehrenamtlichen Einsatz für die Gesellschaft lebt Erich Birkle vor, wie Zusammenhalt funktioniert. Wir alle können uns glücklich schätzen, umsichtige Menschen wie ihn als Stütze unserer Gesellschaft zu haben“, stellte Sitzmann fest.



Eine Herzensangelegenheit ist für Erich Birkle sein ehrenamtliches Engagement für den Arbeitskreis Alemannische Heimat. Seit 1996 setzt er sich als Vorsitzender dieses Dachverbandes für 22 heimatlich und volkskundlich orientierte Vereine ein und vertritt deren Interessen. Er lotet gemeinsame Ziele der Mitgliedsverbände und -vereine aus und koordiniert sie.

Erich Birkle ist auch Mitglied des Landesausschusses Heimatpflege und übernahm turnusgemäß dessen Vorsitz. In dieser Funktion agiert er unter anderem als Bindeglied zur Landesregierung. Der Heimatausschuss empfiehlt beispielweise Kommunen als Austragungsorte für die nächsten Heimattage Baden-Württemberg und wirkt an der jährlichen Vergabe der Heimatmedaille Baden-Württemberg mit.

Sein Lebenswerk und sein Engagement verdient auch unseren Dank und unsere Anerkennung.

Bericht vom Arbeitskreis Tracht zur Gauversammlung am 5. Mai 2018 in Pfullingen

Ihr wisst ja scho alle jetzt kommt en „ellelanger“ Bericht vom badischen Walter.

Unser Arbeitskreis hatte im vergangenen halben Jahr ein Großereignis und ein ganz großes Ereignis.

Das eine große war natürlich die Trachtenausstellung unseres Gauverbands im Heimatmuseum Ersingen in der Mitte unseres Gauverbands gelegen. Von dieser Ausstellung wurde in der Pforzheimer Presse ein großer Bericht mit Bild gedruckt. Die Trachtenausstellung dauerte fünf Monate. In dieser langen Zeit war auch immer an den Öffnungstagen eine Person vom AK Tracht vor Ort, um Fragen von den Besuchern zu beantworten. Die Ausstellung fand statt vom 28. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018. Es war also fast schon eine Dauerausstellung. Und was mich sehr freute, es gab auch noch eine Spende für den Verband. Dafür von hier aus noch einmal ein herzliches Dankeschön an das Heimatmuseum Ersingen.

Und das ganz große Ereignis war natürlich unsere Näh- und Schafkopfhocketse in der Jugendherberge in Murrhardt am 11. und 12. November 2017. Hier wurden wir wieder, wie schon immer, von Sa-

AK Tracht

bine Märkle sehr verwöhnt wurden. Elf nähbegeisterte Dirndl und eine Nähkursleiterin namens Rita Holzleiter, also meine mir ange-traute Ehefrau, und sechs Schafkopflehrlinge und ein Meister seines Fachs, nämlich Walter Christl, trafen sich am Samstag um 14 Uhr und arbeiteten fast ohne Pause durch bis Sonntag um 16 Uhr (mit einer Stunde Stromausfall in der wir nicht arbeiten konnten).

Natürlich kam auch unsere Gaumusikerin Hilde und spielte uns am Samstagabend zum Tanz auf. Dir liebe Hilde ein ganz herzliches Dankeschön für dein Kommen. Danke. Auch ein liebes Dankeschön an unsere Seminarleiterin Rita und den Seminarleiter Walter. Danke bis zum 9. und 10. November 2019.

So nun fehlt nur noch eins, nämlich ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Arbeitskreis Tracht für die Unterstützung bei unserer Arbeit. Natürlich ein ganz besonderes Dankeschön an meine liebe Frau Rita, ohne die ich das alles nicht leisten könnte. Danke mein Engelchen.

*So des wars
Euer badischer Walter*

– Ehrenamt – noch aktuell?

Der Landkreis Ludwigsburg boomt. Nicht nur was die Einwohneranzahl angeht (wie die BZ berichtete) ist die Region in einer Spitzenposition, sondern auch die Vereinslandschaft wächst besonders stark. Das hat die gemeinnützige GmbH „Zivilgesellschaft in Zahlen“ im Rahmen einer Studie zum Vereinswesen in Deutschland herausgefunden. Danach gibt es im Landkreis 2988 Vereine, und im Zeitraum von 2006 bis 2016 sind 688 neu gegründet worden. 57 Vereine wurden in diesem Zeitraum aufgelöst. Das macht ein Vereinswachstum von 26,8 Prozent in dem Zeitraum.

Die Studie mit dem Namen „Vereinssterben im ländlichen Raum – Digitalisierung als Chance“ will eigentlich deutlich machen, dass die Digitalisierung helfen könnte, Vereinssterben zu verhindern. Dies betreffe jedoch vor allem Bundesländer wie Brandenburg und Sachsen. „Baden-Württemberg schneidet gut ab“, attestiert auch Patrick Gilroy, einer der Verfasser der Studie.

Während die Studie also grundsätzlich erfreuliche Ergebnisse zu Tage fördert, gibt es auch Vereinssparten, die darben: „Baden-Württemberg und Bayern erleben derzeit eine Flaute“, sagt etwa Gunter Dlabal, Gebietsvorsitzender des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg. Zehn Trachtenvereine gebe es noch im Landkreis, aber der Schwäbische Spielkreis in Tamm wurde etwa aufgelöst, wegen Mitgliedermangels. „Die Gründe für den Rückgang der Mitgliederzahlen sind vielfältig. Sie reichen von veränderten Arbeitszeiten, Wegzug ohne Ersatzgewinnung bis hin zur allgemeinen Müdigkeit, sich in Vereinen zu engagieren“, sagt Reinhold Frank, der Vorsitzende des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände.

Seniorenrat ist zufrieden

Zufrieden zeigen sich dagegen etwa der Kreisseniorrat, dem laut seiner Vorsitzenden Nora Jordan-Weinberg, 97 Vereine, Organisationen und Kommunen angehören. Die Zahl sei seit zehn Jahren stabil bei dem Verband, der sich für die Belange von Senioren in den Gemeinden einsetzt. Auch im Sportbereich zeigt man sich beim Landessportverband und beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) zufrieden mit der Zahl von 515 Vereinen und 186 000 Mitgliedern im Landkreis. „Vier Neueintritte gibt es seit Jahresbeginn im Landkreis“, sagt Thomas Müller, Pressesprecher beim WLSB. Vor zehn Jahren gab es nur 502 Vereine mit 183 000 Mitgliedern. Mit der Entwicklung könne man zufrieden sein, so Müller. Die Austritte seien auch oft Formalien geschuldet und nur selten der Auflösung wie beim Radsportverein Bissingen im vergangenen Jahr.

Was die Mitgliederzahlen angeht, ist auch die Feuerwehr weitestgehend zufrieden: „Aktuell gibt es im Landkreis 40 Freiwillige Feuerwehren (in 39 Gemeinden) mit 77 Feuerwehrabteilungen. Außerdem bestehen 4 Werkfeuerwehren. In den Einsatzabteilungen leisten 3343 Feuerwehrangehörige ehrenamtlichen Dienst, 241 davon sind Frauen (7,2 Prozent). Darüber hinaus sind 900 Jungen und Mädchen in den 38 Jugendfeuerwehren des Landkreises organisiert“, erklärt Dr. Andreas Häcker, Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands. Diese Zahlen seien seit zehn Jahren auch stabil. „Durch intensive Öffentlichkeits- und Nachwuchsarbeit konnte der rückläufige Trend beim ehrenamtlichen Engagement allgemein für die Feuerwehren abgewehrt werden“, so Häcker. Deutlich rückläufig sei allerdings die „Tages-

verfügbarkeit“, also die Quote der Feuerwehrleute, die während der Arbeitszeit für Einsätze zur Verfügung stehen. Das liege an der geringeren Zahl der Landwirte und der schlechten Akzeptanz für Fehlzeiten an vielen Arbeitsplätzen.

Fördervereine im Aufwind

Mitverantwortlich für den Vereinsboom sind auch die Schulfördervereine, die damit beispielhaft für eine Vereinsentwicklung hin zu Fördervereinen und Kitabetreibern stehen. Im Landkreis gibt es nach Informationen des Landesverbands der Schulfördervereine 36 solcher Organisationen. „Unsere Mitgliederzahlen sind nach der Gründung im November 2003 stetig angestiegen. Unsere Statistik zeigt, dass pro Jahr rund 100 neue Vereine beitreten. Hatten wir 2010 noch eine Mitgliederzahl von 700 Vereinen, sind heute beinahe doppelt so viele bei uns Mitglied“, sagt die Vorsitzende Ute Heß zu den Landeszahlen. Dafür gebe es viele Gründe, etwa die Betreuungsangebote, die von den Vereinen übernommen werden.

BIETIGHEIMER ZEITUNG



Nachwuchs für das Ehrenamt: Bundesakademie Trossingen veröffentlicht Impulspapier

Wie können Musikvereine und Chöre passende Nachfolger und Nachfolgerinnen für frei werdende Vorstandsämter finden und wie gelingt eine reibungslose Übergabe? Mit dem Papier „Nachwuchs für das Ehrenamt in Musikvereinen und Chören: 12 Impulse für die analoge und digitale Arbeit“ fasst die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen ihre Vorschläge für eine strategische Nachwuchsgewinnung und -sicherung zusammen. „Wir möchten Verantwortliche dazu anregen, mehr Partizipationschancen für

junge Menschen im Verein zu schaffen“, so Susanne Dengel, Projektleiterin an der Bundesakademie Trossingen. „Dabei können Vereine beispielsweise die Chancen nutzen, die sich durch die Digitalisierung ergeben.“ Das Impulspapier entstand im Rahmen des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekts „Vereinspilot*innen“. Projektpartner ist die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO). Engagierte sind eingeladen, das Impulspapier kostenfrei unter der unten angegebenen Internetadresse herunterzuladen und für

ihre Vereinsarbeit zu nutzen. Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK).

Kontakt:

Antonia Emde (Öffentlichkeitsarbeit)
emde@bundesakademie-trossingen.de
Tel. 07425 9493-25

www.bit.ly/bundesakademie-impulspapier-nachwuchs



Aus dem Bundesrat:

Steuerfreigrenze für Vereine erhöhen

Baden-Württemberg brachte einen Antrag zur steuerrechtlichen Vereinfachung für Vereine in den Bundesrat ein. Damit will die Landesregierung die ehrenamtliche Arbeit im Land stärken und gemeinnützige Organisationen unterstützen.

Baden-Württemberg ist ein Ehrenamtsland. Mit einem Antrag im Bundesrat zur Vereinfachung im Steuerrecht am 6. Juli 2018 will die Landesregierung das freiwillige Engagement der vielen Vereine unterstützen. „Die Initiative soll gemeinnützige Organisationen finanziell stärken und von Verwaltungsaufwand entlasten“, sagte Finanzministerin Edith Sitzmann.

„Vereine machen unsere Gesellschaft bunt, lebendig und bringen Menschen zusammen. Mit bürokratischen Erleichterungen für Ehrenamtliche wollen wir das unterstützen“, so die Finanzministerin Edith Sitzmann. „Zwar sind gemeinnützige

Organisationen bereits weitgehend steuerbefreit. Es gibt aber Fälle, in denen jenseits einer Freigrenze Körperschaft- und Gewerbesteuer anfällt. Ziel unserer Initiative ist es, diese Freigrenze anzuheben. Ich bin überzeugt, dass das die Arbeit der Freiwilligen erleichtert.“

Steuerfreigrenze für Vereine soll auf 45.000 Euro erhöht werden

Prinzipiell gilt, dass Vereine und gemeinnützige Organisationen bei ihren Tätigkeiten auf Basis ihrer Satzung von den Ertragssteuern befreit sind. Eine Ausnahme ist der sogenannte wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, wenn also beispielsweise ein lokaler Kulturverein auf dem Marktplatz ein Sommerfest mit Getränke- und Speisenverkauf veranstaltet. Auf die Gewinne aus dem Verkauf fällt Körperschafts- und Gewerbesteuer an. Für diese Fälle gilt bisher eine Steuerfreigrenze bis

35.000 Euro Einnahmen im Jahr. Diese Grenze will Baden-Württemberg mit dem Entschließungsantrag auf 45.000 Euro hochsetzen, um die Vereine zu entlasten.

„Das stärkt die ehrenamtliche Arbeit im Land“, stellte Sitzmann fest. „Eine Änderung der Steuerfreigrenze wirkt sich unmittelbar und positiv für die Vereine aus“.

Die Freigrenze für gemeinnützige Vereine ist in der Abgabenordnung, Paragraph 64, Absatz 3, geregelt. Zuletzt wurde sie zum 1. Januar 2007 von 30.687 Euro auf 35.000 Euro erhöht. Bei Sportveranstaltungen beginnt die Steuerpflicht, wenn die Einnahmen 45.000 Euro übersteigen. Mit dem baden-württembergischen Vorstoß lägen die Besteuerungsgrenzen für alle Vereinsveranstaltungen gleichauf.



Trachtentage



Die Abordnung des Landesverbands aus Baden-Württemberg.

Am Freitag, den 23. März 2018 traf sich der Bundesvorstand im Hotel Carle in Marburg Cappel zur Vorstandssitzung. Auch die ersten Delegierten trafen schon am Freitag ein und trafen sich am Abend zu einem Begrüßungsabend im Bürgerhaus.

Am Samstag, den 24. März 2018 um 10 Uhr gab es dann eine Beratung des Bundesvorstandes mit den Landesvorsitzenden im Rathaus in Marburg. Die Delegierten erhielten anschließend es eine Stadtführung durch Marburg, die sehr interessant und lehrreich war.

Deutscher Trachtentag in Marburg/Hessen

Bundesvorstand traf sich zur Vorstandssitzung und zur Bundesgeneralversammlung

Nach einer kleinen Mittagspause begann um 14 Uhr die Bundesgeneralversammlung im Hotel Vila Vita Rosenpark in Marburg.

Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier nahm dann die Verleihung des Prädikats „Tracht des Jahres 2018“ vor. Die Auszeichnung ging an die Marburger evangelische Tracht.

Am Abend besuchten alle Teilnehmer den Hessischen Heimat- und Begegnungsabend im Bürgerhaus in Marburg-Cappel.

Den Abschluss des Deutschen Trachtentags feierten wir am Sonntag mit einem Trachtenumzug und einem sehr schönen Abschlussgottesdienst in der evangelischen Kirche in Cappel.

WALTER HOLZLEITER



Die Marburger evangelische Tracht wurde als „Tracht des Jahres 2018“ ausgezeichnet.

Tag der Tracht in Gotha:

Außergewöhnliche Politikerin wurde geehrt

Der dritte Sonntag im Oktober ist bei Deutschlands und Thüringens Trachtenträgern fest im Kalender eingetragen. Seit über zehn Jahren findet an diesem Tag der bundesweite „Tag der Tracht“ statt, an dem seit einigen Jahren immer mehr Veranstaltungen rund um das Kleid der Heimat zahlreiche Besucher anziehen. Der Thüringer Landestrachtenverband hat indes in diesem Jahr gemeinsam mit dem Deutschen Trachtenverband zu einem ganz besonderen Höhepunkt in die Residenzstadt Gotha eingeladen.

Trachtenvielfalt lebt und wird in Thüringen gepflegt

Eine der festlichsten und selbstverständlichsten Angelegenheiten zum Trachtentragen war und ist der Kirchgang. Trachten gab und gibt es für die unterschiedlichsten Anlässe und Gegebenheiten im Jahres- und Lebenslauf. Für die Hochzeit, die Taufe, die Trauer, den Alltag oder die Arbeit. Die Vielfalt ist schier unendlich und vieles ist leider heute vergessen. In Thüringen pflegen die ca. einhundert Vereine des Thüringer Landestrachtenverbandes mit der Thüringer Trachtenjugend das Kleid der Heimat bereits lange Zeit und sind dieser Aufgabe auch für die Zukunft verpflichtet. Deswegen gibt es am Tag der Tracht auch in Thüringen einige Leuchtturmveranstaltungen, von denen die Verleihung der „LUISE 2018“ in Gotha sicherlich die bedeutendste darstellt.

Erinnerung an die Nestorin der Thüringer Trachtenforschung

Der Deutsche Trachtenverband e. V. verleiht seit 2004 die LUISE, die höchste Auszeichnung in Deutschland in der Heimat- und Brauchpflege. Bisherige Preisträger waren der Münchner Otto Kragler, Hilde Gutjahr aus Gießen und der Baden-Württemberger Jürgen Hohl. Die LUISE ist eine künstlerisch wertvolle holzgeschnitzte

Plastik einer Frau in Thüringer Tracht, benannt nach der Frau, die sich um das Jahr 1900 große Verdienste in der Trachtenforschung erworben hat, Luise Gerbing. Diese ist die Urenkelin von Christian Gottlieb Salzmann, sie wurde am 23. April 1855 in Schnepfenthal geboren und verstarb am 25. Februar 1927. Die naturverbundene „Thüringer Waldfrau“ hat sich dem Lebenswerk der Volkstrachten, Volkskunde, Flurnamen, Verkehrs- und Siedlungsgeographie verschrieben. Die Krönung des Lebenswerkes von Luise Gerbing bildete das Erscheinen des Thüringer Trachtenbuches, im Jahre 1925. In diesem Buche sind die Ergebnisse ihrer jahrelangen Studien, Forschungen und Sammlungen über die Trachtenkunde niedergelegt.

Ehemalige Staats-Präsidentin der Republik Lettland erhält höchste Auszeichnung

2018 wird mit der LUISE erstmals eine Frau geehrt, die in der Politik und Öffentlichkeit einen unwahrscheinlichen Einsatz für die Tracht und das Nationalgefühl geleistet

hat. Der Deutsche Trachtenverband e.V. vergibt seit 2004 die LUISE, diese Skulptur, ist die höchste Auszeichnung auf dem Gebiet der Heimatpflege, des Brauchs und der heimatlichen Traditionen in Deutschland. Frau Dr. Vaira Vike Freiberga lettische Staatspräsidentin a.D. ist Preisträgerin der „LUISE“ im Jahre 2018.

Am deutschlandweiten Tag der Tracht, dem 21. Oktober 2018, wir ihr diese um 11:00 Uhr in der Schlosskirche auf dem Friedenstein verliehen. Ein würdiger Rahmen für die Ehrung einer Persönlichkeit in Tracht, die die Kleidung der Heimat mit Selbstverständnis in die Öffentlichkeit getragen hat. Sie hat die Tracht auf das europäische Parkett geführt und bei Staatsanlässen und zur Repräsentation getragen. Leider ist bisher kein Staatsoberhaupt ihrem Beispiel gefolgt und hat eine Tracht angelegt, wenn internationale Staatsgäste zu begrüßen waren. Sie ist die erste Demokratin Europas, die mit ihrer Kleidung ein Zeichen für gesunden Nationalstolz, Heimat und Zusammengehörigkeit setzte.

GUNTER DLABAL,
1. VIZEPRÄSIDENT

Gruppenfoto nach der Preisverleihung (von Links): Gunter Dlabal, Gabi Haller, Ehepaar Freiberga, Bärbel und Knut Kreuch.



Ehemalige Präsidentin Lettlands erhält Trachten-Preis



Gothas Oberbürgermeister und Präsident des Deutschen Trachtenverbandes Knut Kreuch (rechts) übergibt den Preis „Luise 2018“ an Vaira Vīķe-Freiberga.
Foto: Candy Welz, deutsche presse agentur



Die frühere lettische Staatspräsidentin Vaira Vīķe-Freiberga ist in Gotha mit dem höchsten Preis des Deutschen Trachtenverbandes ausgezeichnet worden.

Sie nahm die undotierte „Luise 2018“ am Sonntag vor gut 150 in Trachten gekleideten Gästen aus ganz Deutschland entgegen, wie Gothas Oberbürgermeister und gleichzeitiger Präsident des Deutschen Trachtenverbandes, Knut Kreuch, mitteilte.

Die 80-Jährige sei nicht nur die erste Frau als Staatsoberhaupt im Osten gewesen, sagte Kreuch zur Begründung. „Sie hat auch als erste Demokratin mit Tracht Politik gemacht.“

Frau Vīķe-Freiberga, Staatspräsidentin von 1999 bis 2007, habe am Sonntag auf perfektem Deutsch eine Rede über die europäische Kulturgesellschaft gehalten, sagte Kreuch.

Ihre Tracht habe sie aber nicht mit nach Deutschland bringen können.

„Ich kenne diese lettische Tracht – sie ist in der Tat sehr aufwendig“, sagte Kreuch.

Bei der „Luise“ handelt es sich um eine von einer Erfurter Künstlerin geschnitzte Holzfigur in Anlehnung an die thüringische Volkskundlerin Luise Gerbing (1855-1927).

Der Deutsche Trachtenverband zeichnet mit der Figur alle drei bis fünf Jahre das Lebenswerk von Menschen aus, die sich für den Erhalt der Tracht besonders eingesetzt haben.

Seit Juli hat das Internationale Europeade Komitee einen neuen Präsidenten.

Es ist der Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Eder Rüdiger Heß
Er stellt uns seine Vorstellungen von Europeade 2019 hier vor.

Spricht man vom kulturellen Erbe einer Gesellschaft oder auch einer Stadt, so hat man es immer unmittelbar mit deren Vergangenheit und Geschichte zu tun. Kulturelles Erbe – das ist der Ausdruck dessen, woher wir kommen. Die Europäische Union ist heute Heimat für über 500 Millionen Menschen in 28 Staaten. Sie bildet damit den größten zusammenhängenden Wirtschaftsraum in unserer immer stärker zusammenwachsenden Welt. Verschiedene internationale Studien haben in der Vergangenheit aufgezeigt, dass gerade die Kultur- und Kreativwirtschaft im Besonderen als Motor für das Wirtschaftswachstum fungiert. Sie hat sich gegenüber der Wirtschaftskrise in den letzten Jahren als außerordentlich widerstandsfähig erwiesen und ist sogar entgegen dem Trend gewachsen – Europaweit.

Und doch: Euro-Skeptizismus, der Brexit und das Erstarken europafeindlicher Bewegungen in einigen EU-Ländern – auch in Deutschland – bestimmen vielerorts die Debatten und stimmen mich immer wieder nachdenklich. Was ist mit der Strahlkraft gemeinsamer europäischer Werte und Ideen wie Frieden, Wohlstand und Rechtsstaatlichkeit in den letzten Jahren passiert? Die EU ist doch Wirtschafts- und Wertegemeinschaft gleichermaßen.

Europa lebt und profitiert einerseits von dem gemeinsamen Markt, andererseits aber auch von seiner großen kulturellen Vielfalt. Ihre Erfolgsgeschichten bauen auf den Reichtum schöpferischer Leistung in Europa und erhalten so gleichzeitig die kulturelle Vielfalt. Dass sowohl ein kultureller Austausch wie auch ein Nebeneinander verschiedener Kulturen möglich ist, beweist das europäische Festival Europeade. Die Europeade ist das größte europäische

Trachten- und Folklorefestival mit jährlich bis zu 6.000 Teilnehmern aus allen Regionen Europas. Die Europeade findet seit 1964 jedes Jahr in einer anderen europäischen Stadt statt. So bringen die rund 200 Gruppen jeden Sommer ihre regionalen Trachten, heimische Volkstänze und Musik an einen anderen Ort in Europa und transportieren so in die „heimliche Kulturhauptstadt Europas“ ein ganz besonderes Flair.

Das Festival ist eine wunderbare Gelegenheit, über Landesgrenzen hinweg alte Freunde zu treffen und neue Gruppen kennen zu lernen. Die Tänze werden auf mehreren Bühnen an den wichtigen Plätzen der jeweiligen Stadt aufgeführt. Daneben stehen ein Ball, ein festlicher Umzug und ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Programm. Die verschiedenen Gruppen sind Tag und Nacht singend und musizierend in Trachten in der ganzen Stadt zu bewundern! So bringt die Europeade nicht nur den Einwohnern der Stadt die eigene regionale Kultur nahe, sondern die regionalen Gruppen tragen in besonderem Maße zur Völkerverständigung bei. Die „Einheit in Vielfalt“ aller Regionen Europas wird dadurch jährlich sichtbar. Vielfalt und Verschiedenheit fördern so die Freundschaft zwischen den Teilnehmern und Zuschauern sowie die Einheit in Europa.

Bereits die erste Erklärung hatte als Ziel der Europeade den Titel „An die Jugend von Europa“ formuliert. Frieden unter den europäischen Jugendlichen war von Beginn an die treibende Kraft von Mon De Clopper. Ein Europa von Frieden und Freiheit. „So lange die Jugend die Werte des Volkes trägt und achtet, so lange die Jugend der Völker ihnen Vorrang vor der aufgezwungenen Künstlichkeit und Lebensfremdheit gibt, wird das Abendland nicht untergehen“, so Mon De Clopper und der deutsche „Mitreiter“ Robert Müller-Kox. Dass die Volkskultur dazu das beste Bindemittel ist, erwies sich schon damals als zwingender Gedanke – und ist heute genauso wichtig!

„Tausende hatten am 5. April 1964 begriffen, dass der einzige Weg zum Europa von morgen nur derjenige der Herzen sein konnte“, schrieb Mon De Clopper – zu dem Zeitpunkt Vorsitzender des zwischenzeitlich gegründeten Europeadekomitees – im Programmheft der zweiten Europeade vom 28. bis 29. August 1965 in Dortmund/Deutschland. „Und wann schlägt das Herz am schnellsten?“ fragte er sich. „Dann, wenn es Schönheit bewundert und hört, wenn man sich in einer Zeit des ewigen Frühlings wähnt, des neuen Aufblühens: Aufblühen von allem Schönen, dem Reichen, das unser altes Abendland den Völkern unseres Weltteils bietet.“





Die Organisatoren der Europeade hatten sich vorgenommen, ein zusammenwachsendes Europa zu begleiten, in dem jeder seine eigene Kultur mitbringt, lebt und weiter pflegt - und zwar ohne den anderen einschränken zu wollen. Heute bedeutet das Festival Europeade konkret, dass in jedem Jahr 4.000 bis 6.000 Teilnehmer aus ganz Europa zusammenkommen und Volkskunst und Traditionen ihrer Herkunftsregionen leben – dies ist das Fundament dieser Veranstaltung. Die Europeade ist Ausdruck des Glaubens an Freundschaft zwischen den Völkern in Europa, und beruht auf dem Gedanken „in Vielfalt vereint“.

Das heutige internationale Europeadekomitee, zu dessen Präsident ich im März gewählt wurde, möchte das Europa der Volksgemeinschaften, wo jede Person mit ihrer regionalen Identität einen Platz hat, und wo jeder willkommen sein muss. Ein Europa der Herzen wird nur Freunde und Frieden bringen, was allen europäischen Männern und Frauen zu wünschen ist. Das ist die Zukunft, die wir zusammen für alle europäischen Jugendlichen bauen.

Dies gelingt jedes Jahr fünf Tage lang, wenn sich Tausende von Trachtenträgern aus Europa an jeweils wechselnden Orten treffen,

dort singen, musizieren, tanzen und feiern, ohne große Reden. In Frankenberg haben wir das große Glück, 2019 Gastgeber dieses wunderbaren Festivals sein zu können. Bereits zum zweiten Mal nach 1994 findet die Europeade in unserer Stadt statt. Das Festival wird mit den 5.000 Teilnehmern und ca. 200.000 erwarteten Besuchern einen großen kulturellen Beitrag für unsere Stadt, für Hessen und ganz Europa leisten. All die daran teilnehmenden Menschen aus den Regionen Europas sind Botschafter für die Menschen in Europa. Und hierzu ist die jeweilige Volkskultur der Regionen das beste Bindemittel. Wir stehen für das Europa der Herzen, welches ich als Präsident weiter voran bringen möchte.

Ein Europa der Herzen wird nur Freunde und Frieden bringen. Und Frieden ist gerade heute genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger als vor 50 Jahren. Frieden ist Wohlfahrt und wirtschaftlicher Aufschwung, Frieden bringt Glück und kulturellen Reichtum. Wir brauchen darum heute – vielleicht mehr denn je – ein Europa der Menschen. Die Europeade ist ein Schritt auf dem Weg dorthin.

*RÜDIGER HESS
PRÄSIDENT*

Auch wir, der Südwestdeutsche hat sich wieder um Teilnahme beworben und wir hoffen, dabei sein zu können.

Europeade 2019 in Frankenberg Eder vom 17. bis 21.07.2018

- Fahrt mit Omnibus
- Unterkunft in Schulen/Hallen (nähere Info folgen im Januar 2019)
- Frühstück, Mittagessen, Abendessen (ähnlich wie in Helsingborg/Schweden und Namur/Belgien)
- Eintritt zu allen Veranstaltungen
- Geplant sind auch Auftritte
- Max. 48 Personen
- Preis pro Person 135,- €

DIE BLUMENINSEL



IM BODENSEE

Insel Mainau



5. Internationaler Bodensee-Trachtentag Sonntag, 28. April 2019

Volkstänzer, Schuhplattler, Trachtenkapellen...

- 11.00 Uhr** Start Trachtenumzug
von der Uferpromenade in den Schlosshof
- 11.45 Uhr** Begrüßung durch Vertreter des
Landesverbandes der Heimat- und
Trachtenverbände Baden-Württemberg
- 12.00 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst im Schlosshof
- 12.45 Uhr** Eröffnung des offiziellen Programms
durch die Gräfliche Familie
- 13.30 Uhr** Programmpunkte der Trachtenträger
an verschiedenen Orten auf der Insel

Informationen: Mainau GmbH | Tel. +49 (0) 7531 303-0 | info@mainau.de | www.mainau.de



DEUTSCHES TRACHTENFEST Lübben (Spreewald) Lubin (Błota) 2019

„Tracht verbindet“ – Generationen, Regionen und Kulturen

Die Gastgeber des Deutschen Trachtenfestes vom 17. bis 19. Mai 2019 wollen das beweisen.

Das Fest startet am Freitagabend mit einem Programm des Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes (MHTV) unter dem Motto „Der Spreewald begrüßt Deutschland“. Dabei präsentieren sich die Mitgliedsvereine des MHTV aus dem Fläming, aus dem Spreewald und aus Berlin sowie weitere, nicht im Verband organisierte Ensembles und Trachtengruppen aus dem Spreewald.

Am Samstag stellen sich Trachtenvereine aus ganz Deutschland auf drei Bühnen vor: auf der Schlossinsel, auf dem Marktplatz und in der Breiten Straße. Am Abend findet ein großes buntes Bühnenprogramm der Landesverbände unter dem Motto „Deutschland

grüßt den Spreewald“ statt. Anschließend ist Tanz bis in die Nacht mit jungen, modernen Folklore-Musikern geplant. Dazu gibt es den ganzen Tag über Marktstände zum Thema Tracht und Heimat.

Der Sonntag beginnt traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche, der wegen der großen Teilnehmerzahl via Leinwand auf den Marktplatz übertragen wird. Anschließend verabschieden sich die Trachtenträger mit einem großen Festumzug von ihren Gastgebern.

DEUTSCHER TRACHTENVERBAND



Mitglieder in Tracht des Mitteldeutschen Trachtenverbandes, Ausrichter des Deutschen Trachtenfestes 2019 mit der Stadt Lübben. Auch der Südwestdeutsche Gauverband wird mit seinen Gruppen am Trachtenfest teilnehmen.

Gartenschauen

VOLKSTANZ- UND
BRAUCHTUMSTAG
AUF DER BUNDES-
GARTENSCHAU
IN HEILBRONN
AM 7. JULI 2019



BUNDES-
GARTENSCHAU
HEILBRONN
17.04. – 06.10.2019

*Da muss ich hin!
Du auch?
Dann merk' dir
den Termin vor!*





Liebe Trachtlerinnen, liebe Trachtler,
Schorndorf und das ganze Remstal feiert 2019 die Remstal-Gartenschau in
18 Städten und Gemeinden zur gleichen Zeit. Los geht's am 10. Mai 2019.

**Wir, der Südwestdeutsche Gauverband und der Heimat- und Volkstrachten-
Verein Schorndorf e.V. werden uns am Sonntag, 30. Juni 2019 auf der Schloss-
bühne in Schorndorf präsentieren.**

Wir, das sind die Gaugruppen des Südwestdeutschen Gauverbandes, der Trachten-
verein Schorndorf und die Trachtengruppe Gschwend und vielleicht Ihr, wollen auf
dem Gelände der kleinen Gartenschau den Gartenschaugästen Brauchtum, Volks-
tänze, Schuhplattler und mehr präsentieren.

Die Trachtenkapelle Bietigheim hat sich auch bereit erklärt bei dieser Gelegenheit
aufzuspielen.

Die Aufführungen sind in der Zeit von ca. 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr vorgesehen.

Ihr seid alle recht herzlich dazu eingeladen an dieser Veranstaltung - sei es mit
einem Auftritt oder auch nur um Eure Tracht zu zeigen - teilzunehmen.

Bitte merkt Euch den Termin vor und lasst uns wissen, ob Ihr kommt. Wir freuen
uns über Euer Kommen.

Also bis bald in Schorndorf.

Irmgard Gyimes und Leonhard Tremel
für den Heimat- und Volkstrachten-Verein Schorndorf e.V.

Gartenschau 2018 in Lahr

Die Gartenschau in Lahr lag noch in den „Geburtswehen“ und schon war der Landesverband mit seinen Trachtlern aus fast allen Verbänden vor Ort. Mit Musik, Volkstanz und Tracht bereicherten wir das sehr gut gestaltete Gartenschaugelände, auch wenn

noch nicht alles fertig gestellt war. Der Trachtenumzug durch das ganze Gartenschauelände zeigte die Größe und Weitläufigkeit des Areals.

AUTOR: GUNTER DLBAL



Trachtenausstellung im Rahmen der Heimattage 2018 in Waldkirch

Zum ersten Mal hielt Frau Gerlinde Kretschmar, die Gattin unseres Ministerpräsidenten die Eröffnungsrede zur Trachtenausstellung in der Kreissparkasse in Waldkirch.

Der KSK Waldkirch und allen Beteiligten ein großes Lob für diese gelungene und viel beachtete Ausstellung



Gespannt lauschten die Besucher der Eröffnungsveranstaltung der Musikgruppe „Danzvogel“.

Im Hintergrund sind Bilder von Sebastian Wehrle aus Freiamt im Schwarzwald zu sehen. Diese ergänzten eindrucksvoll die ausgestellten Originaltrachten des Landesverbands.





Fotoimpressionen von den Landesfesttagen in Waldkirch



Miteinander.leben



Baden-Württemberg
WINNENDEN 2019

Heimattage Baden-Württemberg 2019 in Winnenden mit einem spannenden und unterhaltsamen Programm

Winnenden ist ein liebenswerter und lebenswerter Ort und vor allem eines für viele Menschen: Heimat. Heimat bedeutet Gemeinsamkeit und Vielfalt, die im gelebten Miteinander der Menschen im Alltag sowie in den unterschiedlichsten Formen außerhalb des Alltags spürbar wird. Auch das Ehrenamt, im Sport oder beim gemeinsamen Musizieren im Verein.

Das Motto „Miteinander.leben“ versucht all diese großartigen Aspekte mithilfe fünf verschiedener Themenschwerpunkten, die über das Jahr verteilt sind, einzufangen und aufzuzeigen. Viele der über das Jahr verteilten Veranstaltungen entstehen in Zusammenarbeit mit Winnender Vereinen, Künstlern und Ehrenamtlichen. Gemeinsam eben.

Miteinander.inspiriert

Inspiration und Kreativität sind bedeutende Ressourcen der Menschen und der ganzen Gesellschaft. Sie sind ein wich-

tiges Thema für die Heimattage. Durch gemeinsames Tanzen oder Musizieren, durch Theater und bildende Kunst werden Grenzen und Vorbehalte überwunden und Gemeinsamkeiten entdeckt. Bei den Konzerttagen Winnenden, die seit 2015 alle zwei Jahre stattfinden, treffen weltbekannte Solisten auf Musikschaffende aus der Region.

Sonntag, 3.2. bis Samstag, 9.2.2019:

Konzerttage

Sie sind das erste große Highlight im Heimattage-Jahr. Claudio Bohórquez, einer der gefragtesten Cellisten, lädt als künstlerischer Leiter der Konzerttage weltweit bekannte Musiker zu dem mehrtägigen Festival ein. Die Konzerttage sind zugleich eine Plattform für lokale Kulturschaffende, so, dass ein einmaliger Querschnitt durch das Winnender Musikleben entsteht. Dafür sorgen z.B. die städtische Musikschule, das Konzertorchester Winnenden und das Festivalorchester Winnenden.

Miteinander.vernetzt

Durch Neugier und Entdeckerfreude sind in Baden-Württemberg namhafte Firmen entstanden. Ihre Produkte und Dienstleistungen sind weltweit führend und haben das Land geprägt. Aber auch kleinere und mittelständische Firmen haben sich etabliert und gestalten unsere Heimat maßgeblich mit. Bei den Heimattagen zeigen alle gemeinsam, was sie können, damit Wirtschaft ein Erlebnis zum Schauen und Staunen wird.

Freitag, 3. 5. bis Sonntag, 5. 5.2019:

Baden-Württemberg-Tag

Der Baden-Württemberg-Tag ist die offizielle Auftakt-Veranstaltung des Heimattage-Jahres von Seiten des Landes Baden-Württemberg. Es präsentieren sich regionale und überregionale Firmen, Dienstleister, Tourismusverbände und Vereine. Start ist die Kunstnacht am Freitagabend in der Innenstadt Winnendens. Für Unterhal-



tung wird am Samstag auf der SWR-Bühne mit einem großen Abendkonzert gesorgt. Am Sonntag findet außerdem der traditionelle Wonnemarkt mit verkaufsoffenem Sonntag statt.

Miteinander.begeistert

Bürgerschaftliches Engagement ist zentraler Bestandteil der Gesellschaft. Hier wird gemeinsam etwas geschaffen, es wird sich engagiert und vielleicht sogar gemeinsam ein großes Ziel erreicht. Rund die Hälfte der Baden-Württemberger engagiert sich ehrenamtlich, denn helfen stiftet Sinn und verbindet über alle Kulturen hinweg.

Donnerstag, 30.5.

bis Sonntag, 2.6.2019:

Historische Feuerwehrtage und

50-jährige Partnerschaft mit Albertville

Anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft mit Albertville wird gemeinsam mit den Gästen aus Frankreich am dritten Highlight-Wochenende gefeiert. Bei der Musikkapelle an verschiedenen Orten in der Innenstadt, kann Winnendens Charme erlebt werden. Sinnbild für eine langjährige Kameradschaft und ein Beispiel für das Winnender Ehrenamt ist die lokale Feuerwehr, die die „Historischen Feuerwehrtage“ gestaltet. Geplant sind unter anderem ein historischer Handdruckspritzenwettbewerb, eine Ausstellung von Feuerwehr-Oldtimern sowie eine historische Schauübung.

Miteinander.bewegt

Sport und Bewegung schaffen ein gutes und inklusives Miteinander sowie sportliche Vielfalt, die sich auch in den zahlreichen Sportvereinen in Winnenden widerspiegelt. Deshalb wollen wir zusammen Sport treiben. Auch und gerade bei den Heimattagen.

Freitag, 5.7. bis Sonntag, 7.7.2019:

„BWegt“.

Das vierte Highlight-Wochenende im Heimattage-Jahr steht somit unter dem Motto gemeinsam sportlich aktiv sein und werden. Den Auftakt bildet der alljährliche Winnender Schultriathlon im und um das Wunnebad. Am Samstag wird es verschiedene sportliche Aktionen mit Beteiligung der Winnender Sportvereine geben sowie eine Beach-Party am Abend. Am Sonntag öffnen dann die großen Winnender (Gesundheits-)Institutionen um das Stadion ihre Türen und ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen.

Miteinander.fasziniert

Den krönenden Abschluss des Heimattage-Jahres bilden die Landesfesttage als fünfte Highlight-Veranstaltung. Heimatfeste und Brauchtum, regionale kulinarische Spezialitäten und der Dialekt vermitteln ein Gefühl von Heimat. In unserer Heimat pflegen wir Traditionen und erinnern uns gemeinsam an erlebte Geschichte.

Freitag, 6.9.2019:

Verleihung der Heimatmedaille

Mit der Heimatmedaille werden im Rahmen der Heimattage Bürger und Bürgerinnen des Landes ausgezeichnet, die sich im Bereich Heimat- und Brauchtumspflege besonders engagieren.

Samstag, 7.9.2019:

Brauchtumsabend

Heimat- und Trachtenverbände aus ganz Baden-Württemberg präsentieren ihre unterschiedlichen Volkstänzen, ihren Gesang sowie verschiedene Musik, Geschichten und verschiedenste Mundart.

Sonntag, 8.9.2019:

Landesfestumzug

Höhepunkt der Landesfesttage ist der traditionelle Landesfestumzug, zu dem Ministerpräsident Kretschmann erwartet wird. Rund 90 verschiedene Trachtengruppen, Musikkapellen, Fahnenmacher und Motiwagen aus der Stadt selbst sowie aus ganz Baden-Württemberg ziehen durch die historische Marktstraße.

*GESCHÄFTSSTELLE
HEIMATTAGE WINNENDEN*



Cannstatter Volksfest

Mitwirkung als Statisten beim Film „Jahr ohne Sonne“

Die Aufnahmen zu dem Film „Jahr ohne Sonne“ des SWR, bei denen wir als Statisten mitwirkten, wurden im Freilandmuseum Wackershofen im Juni gedreht. Trotz sehr viel Sonne war es ein beeindruckendes Erlebnis bei der Entstehung dieses Filmes mit dabei zu sein.

Besonders gefreut hat uns, dass wir dann auch eine Einladung mit folgendem Text zur Film Premiere nach Stuttgart erhalten haben:

Liebe Komparsen und Kleindarsteller unseres Filmes „Das Jahr ohne Sommer – Die Entstehung des Cannstatter Volksfestes“, auch wenn wir faktisch noch nicht ganz fertig mit dem Film sind, so be-fasse ich mich bereits gedanklich mit der Premiere des Filmes.

Da ohne Euren Einsatz dieser Film nicht möglich gewesen wäre, möchten wir Euch gern ganz herzlich bei unserer Premiere ein weiteres Mal begrüßen dürfen. Aus diesem Grund sende ich Euch die offizielle Einladung zur Film Premiere, diese findet am 19.09.2018 um 20 Uhr im Kino Metropol in Stuttgart statt. In der Einladung steht, dass Ihr Euch offiziell beim SWR anmelden sollt, ich würde dies aber für Euch übernehmen, deshalb benötige nur ich Eure Anmeldung. Um jedoch die Sitzplatzanzahl im Auge zu haben, gilt die Einladung für je zwei Personen, Familien die zusammen zu dritt oder viert am Set waren, dürfen aber natürlich auch mit allen beteiligten Familienmitgliedern kommen. Bitte teilt mir zeitnah mit, möglichst bis Ende der Woche, zu wievielt Ihr kommen werdet.





Als Vorwarnung: Da alle Teilnehmer der Premiere eventuell nicht in einen Saal passen werden, könnte es passieren, dass wir für den Film einen zweiten Saal aufmachen werden. Sollte es von den Anmeldungen her passen, werden wir aber natürlich alle in einem Saal sitzen. So oder so, niemand soll und wird etwas verpassen. Etwaige Interviews aus dem einen Saal, werden in den zweiten Saal auf die Leinwand gebracht.

Ansonsten werden wir anschließend in großer Runde bestimmt noch das eine oder anderen Glas Sekt gemeinsam trinken.

Liebe Grüße und hoffentlich bis zum 19. September,
Holger Bergmann (Producer)





Mit einem Historischen Volksfest im Herzen Stuttgarts feierte die baden-württembergische Landeshauptstadt 2018 gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg ein Doppeljubiläum der besonderen Art: 200 Jahre Cannstatter Volksfest und 100. Landwirtschaftliches Hauptfest. Die Besucher erlebten einen erlebnisreichen Streifzug durch die Volksfest-Geschichte.



Gaukler, Artisten und Fakire heischten ebenso um die Aufmerksamkeit des Publikums wie traditionsreiche Kirmes-Attraktionen. Im historischen Festzelt konnten die Gäste mit einem speziell gebrauten Jubiläums-Bier auf das Doppeljubiläum anstoßen. Musik- und Trachtengruppen brachten die kulturellen Wurzeln des Landes auf den Schlossplatz. Lebendig gestaltete Ausstellungen und Präsentationen machten die Geschichte des „Landwirtschaftlichen Festes zu Kannstadt“ für viele erlebbar.

Auch die Tanzgruppe Unterland des Südwestdeutschen Gauverbandes nahm das historische Cannstatter Volksfest zum Anlass die Landeshauptstadt zu besuchen.

GUNTER DLBAL



Volksfest- umzug



200 Jahre Cannstatter Volksfestumzug

Mit 65 Personen haben wir am Festzug teilgenommen. Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen noch ein herzliches Dankeschön.

Mit seiner 200-jährigen Geschichte hat das Volksfest, eine große Tradition vorzuweisen. Und diese wird auch heute noch gepflegt: Es ist ein Erlebnis für die ganze Familie und der Volksfestumzug, der immer am ersten Festsonntag stattfindet – und sich im Jubiläumsjahr noch prächtiger präsentiert hat.

Schön dekorierte Brauereigespanne, bunte Trachtengruppen und Musikkapellen, Gruppen und Bürgerwehren aus dem ganzen Land

zogen vom Kursaal durch die historischen Gassen von Stuttgart-Bad Cannstatt bis zum Cannstatter Wasen. Auch in diesem Jahr verfolgten viele tausend begeisterte Zuschauer das Umzugsgeschehen am Straßenrand, und das Südwestfernsehen übertrug einen großen Teil des Festzuges. Leider waren wir Zug-Nr. 99 und das Fernsehen baute bereits seine Übertragungsgeräte ab!

Die Bilder zeigen einige Eindrücke wie die lange Wartezeit bis zum Festzugbeginn unterschiedlich genutzt wurde!

GUNTER DLBAL



Aus Gruppen und Vereinen

Ausflug der Plattlergruppe des Südwestdeutschen Gauverbands

Anlässlich seines 20jährigen Jubiläums als Gauvorplattler organisierte unser Oliver Lehnert einen Plattlerausflug am 29. und 30. September 2018.

Nachdem alle Teilnehmer in Reichenbach und Pfullingen zugestiegen waren, ging es auf die Fahrt nach Bayern. Oliver Lehnert konnte auch unseren Gau-Ehrenvorplattler Walter Christl und seine Helga in unserer Mitte begrüßen. In Augsburg/Lechhausen holten wir die Gauvorständin des Altbayerisch-Schwäbischen Gauverbandes Marianne Hinterbrandner ab. Danach war die Mittagspause in Riedenburg an der Bobbahn auf dem Programm – aber manchmal kommt es anders als geplant. In der Nähe von Aichach hatte unser Bus technische Probleme. Unser Busfahrer hat sich jedoch schnellstens um Ersatz gekümmert. Leider passte der Stopp an der Bobbahn dann nicht mehr in den Zeitplan und wurde gestrichen.

Fast pünktlich kamen wir danach direkt beim Trachtenkulturzentrum in Holzhausen an. Nach der Quartierverteilung stärkten wir uns zunächst mit Kaffee und Kuchen. Danach führte uns Marianne durch das Haus, in dem jeder bayr. Gauverband



ein Gästezimmer liebevoll mit seinen jeweiligen regionalen Eigenheiten ausgestattet und ausgeschmückt hat. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte Teil zwei der Führung durch das kleine Museum des Trachtenzentrums, in dem momentan eine Ausstellung über den Lehrer Vogl zu sehen ist. Vielen Dank an Marianne Hinterbrandner, die diesen informativen und für uns ziemlich beeindruckenden Teil unseres Ausflugs sehr kurzweilig gestaltet hat.

Den Samstag ließen wir beim gemütlichen Beisammensein mit ein paar Plattlern, Musikstücken und angeregten Unterhaltungen ausklingen, wobei uns zwischendurch auch die zeitgleich anwesende Jugendgruppe vom Gauverband I und deren Gaujugendleitern Gesellschaft leistete.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen führen wir weiter nach München auf die „Oide Wiesn“. Hier hatten wir das Glück, dass an diesem Sonntag im Festzelt Tradition der Chiemgau-Alpenverband mit seiner Gaugruppe, einer Kindergruppe, Goßlschnalzern und verschiedenen Musikgruppen das Programm gestaltete. Nach einem anschließenden Bummel bei herrlichem Wetter über die „Oide Wiesn“ mit ihren nostalgischen Fahrgeschäften mussten wir schon wieder die Heimreise antreten.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an Oliver und seine Marion für die Organisation dieses wunderschönen Ausflugs bei strahlendem Sonnenschein im Namen aller Teilnehmer.

RUTH BANZHAF, ECHAZTALER PFULLINGEN



Schäferlaufsamstag in Markgröningen

Seit vielen Jahren gehört der Schäferlaufest zum Jahresprogramm des Trachtenverein Bietigheim e.V. Seit ein paar Jahren werden wir sehr stark von unserem Patenverein den Glemstalern aus Ditzingen unterstützt. Dafür sagen wir auf diesem Weg recht herzlich „Dankeschön“



Auch im Jahr 2018 gab es in Ditzingen wieder das Traditionelle Maibaumstellen.

Bei gutem Wetter (ohne Regen aber mit viel Wolken) und gutem Besuch wurde in Ditzingen wieder ein super Maibaum aufgestellt. Sowohl die eigenen Trachtler als auch die von Bietigheim mit der Bietigheimer Trachtenkapelle und die Karlsruher musizierten und tanzten auf der Freilichtbühne der Ditzinger. Es war eine sehr schöne Veranstaltung die mit viel Beifall belohnt wurde.

Danke an alle Mitwirkenden.



Osterbrunnen am Palmsonntag in Zuffenhausen

Mit einem riesen Bericht der hiesigen Zeitung wurden die Zuffenhäuser zum Osterbrunnen im Zehnthof und zu Kaffee und Kuchen in die Zehntscheuer eingeladen! Auch mit dem Wetter hatten wir Glück. Noch eine Woche zuvor Schnee schippen und am Osterbrunnen-Sonntag nahezu frühlingshaft!

Wir wurden nicht nur von der Zeitung und dem Wetter überrascht, auch der Andrang der Besucher war mit ca. 200 Personen beeindruckend. Aber auch viele Trachtenfreunde finden immer wieder den Weg nach Zuffenhausen, um mit uns Traditionen zu pflegen und zu erleben. Sogar unser Bürgermeister Gerhard Hanus war mit seiner Gattin anwesend. Leider ist der Kinderanteil durch die fehlende Beteiligung der Kindergärten nicht mehr so groß wie er schon war. Vielleicht im nächsten Jahr und vielleicht auch mit Euch?

DIETMAR SCHNEIDER



Maibaum aufstellen in Zuffenhausen am 1. Mai

In diesem Jahr war nicht nur das Wetter schön, auch der frische geschlagene Maibaum strahlte! So schön war er seit Jahrzehnten nicht mehr! Üblicherweise gibt es in Zuffenhausen eigentlich „nur“ einen trockenen Grundstamm auf den bisher einen ca. 6 m frische Baumspitze aufgesetzt wird. Der in die Jahre gekommen Grundstamm wurde aus Sicherheitsgründen erneuert und so kam es, dass wir seit längerem mal wieder einen kompletten Baum aufstellen konnten. Aufwendig geschnitzt, nicht in Stunden, nein, in tagelanger Arbeit. Auch neue Schwalben wurden für den frischen Kolos angefertigt. Die Mühen wurden belohnt. Viele Gäste fanden den Weg nach Zuffenhausen und wir hatten bei guter Unterhaltung aus der Steirischen einen schönen Tag und waren mit unserer Festlesbewirtung am Nachmittag nahezu ausverkauft. Schön, dass die Bevölkerung unsere Veranstaltungen annimmt.

Vielen Dank auch von hier aus an alle Helfer (auch Vereinsfremde), die das fast 50 Jahre bestehende Fest bei Wind und Wetter immer wieder ermöglichen. **Brauchtum erleben!**

DIETMAR SCHNEIDER



Volksmusik zum Erntedank in Zuffenhausen – zum 50sten mal

1969 veranstaltete der Trachtenverein Zuffenhausen erstmals ein „Volkstanzabend zum Erntedank“. Dieser entwickelte sich rasch zum „Familien-Nachmittag“ im Comenius-Haus. Im Jahr 1975 spielte zum ersten Mal die Gruppe, die sich später „Stuttgarter Saitenspiel“ nannte und die seither immer mit dabei ist. Die „Volksmusik zum Erntedank“ wird seit 1986 vom AK Volksmusik unterstützt, der fast 20 Jahre lang am Erntedank-Wochenende einen Volkstanz-Lehrgang abgehalten hat. Als Vorsitzender des „Trachtenvereins“ und Mitglied im AK Volksmusik liefen die Fäden bei Herbert Schneider zusammen. Jedes Jahr organisiert er für den Nachmittag eine andere Musik-, Gesangsgruppe, Singen mit den Gästen und Volkstänze von Jung und Alt.

Als Gruppen waren in diesem Jahr Nord-Stuttgarter Kirchenblech, Husch-Husch und natürlich das Stuttgarter-Saitenspiel zu Gast (in diesem Jahr ohne Günter Spieß, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte). Bei fast vollem Hause führte Herbert Schneider und Helmut Mattern mit seiner schwäbischen Mundart durch das Programm.

Wie eigentlich immer ließ es sich unser Patenverein „D'Schlierachtaler Nürnberg“ auch in diesem Jahr nicht nehmen wieder dabei zu sein. Auch unser Bezirksvorsteher war mit seiner Mutter gekommen. Nennen möchte ich auch Rosel Boost unser Ehrenmitglied, die den für sie weiten Weg ins Bürgerhaus-Rot gefunden hat und natürlich viele weitere Gäste.

Als Dankeschön für einen erfolgreichen Nachmittag gab es für alle Mitwirkende noch ein Stück der Jubiläumstorte, die als Erntekorb verkleidet lange fast unbemerkt blieb.

Was mir erst nach dem Abbau, bei der Heimfahrt aufgefallen ist, mit unseren diesjährigen Tanzgruppen, die diesmal auch von unseren „Gauplattlern“ unterstützt wurden, waren wir nicht nur generationsübergreifend nein, auch gauübergreifend, denn die beiden Jungs, Mark und René aus Nürnberg gelten in der Jugendgruppe von Jutta Schneider fast schon als eine gesetzte Verstärkung und am diesjährigen Erntedank-Nachmittag hatten sich die beiden diesmal sogar spontan unter die großen Plattler gemischt. Das fand ich großartig!!! Volles Haus zufriedene Gäste. So soll es sein!

Vielen Dank an alle Trachtler, die aktiv oder auch nur als Gäste unsere Veranstaltung bereichern und besonders auch an Herbert Schneider!

DIETMAR SCHNEIDER





Trachtenfreunde auf großer Fahrt

Quer durch Westeuropa führte die Urlaubsfahrt der Trachtenfreunde aus Karlsruhe, Ditzingen, Schrozberg und Bietigheim.

Über Frankreich führt die Fahrt nach San Sebastian im Baskenland. Eine moderne mittelalterliche Stadt mit viel Charme emp-

fang die fröhlichen Trachtenfreunde. Stadtspaziergang, Baden und gut baskisch Essen prägen die Tage in San Sebastian. Dann ging es weiter nach Viseu in Portugal zur Europeade 2018. Unterkunft wie gewohnt in einer Schule, viele neue und gute Eindrücke mit Volkstanz und Trachten aus vielen Ländern. Neben einem halbstündigen Auftritt unterhalb der Kathedrale durften wir auch beim großen Schlussakkord dem

Sternstanz aller deutschen Gruppen mitmachen. Nach 5 erlebnisreichen Tagen starten wir zum zweiten Teil unserer Urlaubsreise. Sie führte uns über Madrid, Barcelona, Grenoble nach Friedrichshafen am Bodensee. Nach 15 tollen Tagen mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir wieder nach Hause zurück.

GUNTER DLBAL



Brigandenfest in Karlsruhe am 10. und 13.5.2018

Wie schon seit mehreren Jahren so auch 2018, bereicherten die Tegernseer Karlsruhe mit Unterstützung vom Bezirk Unterland das Karlsruher Brigandenfest. Leider war das Wetter an beiden Tagen nicht so gut, dafür aber unser Programm. Ein toller Abschluss war am Vatertag die Auf- führung des Laubentanzes, der im Gauverband bisher nur von den Tegernseern aber nun auch vom Bezirk Unterland getanzt wird, dank den Tegernseern. Am Muttertag konnten wir unser Programm wegen einer Sturmwarnung nicht ganz durchziehen und mussten die Bühne vorzeitig verlassen. Ich danke nochmals allen Aktiven die uns unterstützt haben. Ein extra Dankeschön an unsere Musikanten Hilde und Tim ohne die wir diese Veranstaltungen nicht machen könnten.

WALTER HOLZLEITER



Termine

Januar 2019

10. Offenes Tanzen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)

Februar 2019

7. Offenes Tanzen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)
28. „Schmotziger Donnerstag“ Trachten-
verein Zuffenhausen Zehntscheuer
(19.33 Uhr)

März 2019

7. Offenes Tanzen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)
16. Plattlerprob' für jung und alt
Pfullingen Vereinsheim (20 Uhr)
30. Theater und Tanz Bayernverein
Untertürkheim Sängerkirche (19 Uhr)

April 2019

6. Gauvorplattlerprobe
Reichenbach/Ebersbach (20 Uhr)
11. Offenes Tanzen – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)
14. Osterbrunnen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (14 Uhr)
27. Tanzprob' XL Kirchheim Vereinsheim
Trachtenverein
28. Maibaumstellen mit Maibaumfest
Egerländer Wendlingen Marktplatz
28. „Aufspiela beim Wirt“ Almrausch
Waiblingen Vereinsheim (17 Uhr)
28. Internationales Trachtenfest
Insel Mainau

Mai 2019

1. Maibaum uffstella – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer
(ab 11 Uhr)
1. Maihocketse – Trachtenverein Kirch-
heim am Vereinsheim (ab 11 Uhr)
9. Offenes Tanzen – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)
10. Plattlerprob' für jung und alt
Ditzingen Vereinsheim (20 Uhr)
11. Gaujahreshauptversammlung
Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte
- 17.-19. Deutsches Trachtenfest
Lübben/Spreewald

Juni 2019

1. Bewirtung Burgholzhofturm Trachten-
verein Zuffenhausen (14 - 18 Uhr)
2. Bewirtung Burgholzhofturm – Trach-
tenverein Zuffenhausen (10 – 18 Uhr)
6. Offenes Tanzen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)
30. Wir sind dabei
LGS Remstal in Schorndorf

Juli 2019

4. Offenes Tanzen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)

6. Plattlerprob' für jung und alt Pfullingen
Vereinsheim (20 Uhr)

7. Volkstanz- und Brauchtumstag
Bundesgartenschau Heilbronn

- 17.-21. Europeade Frankenberg/Hessen

August 2019

24. Schäferlauf Markgröningen

- 24.-25. Vinzenzifest und Gautrachtenreffen
Wendlingen

- 31.8./ 1.9. Gredinger Trachtenmarkt

September 2019

2. Bietigheimer Pferdemarkt

5. Offenes Tanzen – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)

- 6./7./8. Heimattage Winnenden

15. Besigheimer Winzerfest

28. Gauvorplattlerprobe
Ditzingen Vereinsheim (20 Uhr)

29. Schnitzelfest – Trachtenverein Kirch-
heim am Vereinsheim (ab 11 Uhr)

Oktober 2019

6. Volksmusik zum Erntedank
Trachtenverein Zuffenhausen
Bürgerhaus Rot (15 Uhr)

12. Tanzprob' XL – Waiblingen-Rommels-
hausen Vereinsheim Almrausch

17. Offenes Tanzen – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)

19. „Aufspiela beim Wirt“ – Almrausch
Waiblingen Vereinsheim (17 Uhr)

November 2019

7. Offenes Tanzen – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)

- 9./10. Lehrgang AK Tracht

24. „Spiel mit!“ Spielenachmittag Trach-
tenverein Zuffenhausen Zehntscheuer
(15 Uhr)

30. Plattlerprob' für jung und alt
Reichenbach/Ebersbach (20 Uhr)

Dezember 2019

5. Offenes Tanzen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (20 Uhr)

Vorschau 2020

- 20.2. „Schmotziger Donnerstag“ Trachten-
verein Zuffenhausen Zehntscheuer
(19.33 Uhr)

- 29.3. Osterbrunnen Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (14 Uhr)

- 1.5. Maibaum uffstella – Trachtenverein
Zuffenhausen Zehntscheuer (ab 11 Uhr)

- 12./ 13.9. Heimattage Sinsheim

- 4.10. Volksmusik zum Erntedank
Trachtenverein Zuffenhausen
Bürgerhaus Rot (15 Uhr)

Aufspiela beim Wirt

Gasthaus Ochsen

70329 Stuttgart-Uhlbach Markgräfler Str. 6
Beginn: 19 Uhr
Uta und Elke Wagner, 0711 322903
17.05.2019 | 15.11.2019

Vereinsheim Trachtenverein Almrausch

71394 Kernen, Kelterstr. 109
Beginn: 17 Uhr
Günther Spieß, 07151 45820
28.04.2019 | 19.10.2019

Landgasthof Grüner Baum

74391 Erligheim, Hauptstr. 2
Beginn: 19.30 Uhr
Ursula und Horst Ahner, 07143 22545
**18.01.2019 | 22.02.2019 | 22.03.2019
31.05.2019 | 28.06.2019 | 26.07.2019
23.08.2019 | 27.09.2019 | 25.10.2019
29.11.2019**

Cafe Bricklebrit (Alte Kelter)

74399 Walheim, Hauptstr. 38
Beginn: 19.30 Uhr
Jürgen Kunz, 0157 74236481
**11.01.2019 | 08.02.2019 | 08.03.2019
10.05.2019 | 14.06.2019 | 12.07.2019
13.09.2019 | 11.10.2019 | 08.11.2019
13.12.2019**

Kleintierzüchterheim

75328 Schömberg-Schwarzenberg,
Hirsauer Str. 14
Beginn: 19.30 Uhr
Stefan Wöhr, 07081 9540315
04.05.2019

Theater & Tanz

**Der Bayernverein Untertürkheim
lädt herzlich ein!**

30. März 2019 | 19.00 Uhr

**Sängerkirche Untertürkheim
Lindenschulstr. 29, 70327 Stuttgart**

Theater:

„Roland und seine drei Frauen“

schwäbischer Einakter

Tanz:

Traditioneller Tanzboden

mit den „G'steckenrieblern“ aus Niederbayern

Eintritt: 15 Euro

Infos und Kartenreservierung:
0711-84 34 28 | 0176-10 52 32 15
vorstand@bayernverein-untertuerkheim.de |
www.bayernverein-untertuerkheim.de

Wir freuen uns auf euer Kommen und einen
schönen gemeinsamen Abend!

Werner Huber

Bayernverein „Edelweiß“ Untertürkheim